

Bundesblatt

75. Jahrgang.

Bern, den 5. Dezember 1923.

Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1788

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Bundespersonal für das Jahr 1924.

(Vom 27. November 1923.)

Zum dreizehnten Male seit dem Jahre 1916 unterbreiten wir Ihnen Bericht und Antrag über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Bundespersonal. Die grossen Schwankungen im Stande der Lebenskosten haben seit einiger Zeit einer gewissen Beharrlichkeit Platz gemacht. Unter diesen Umständen erscheint es gerechtfertigt, das Mass der Teuerungszulagen wiederum für die Dauer eines ganzen Kalenderjahres zum voraus zu bestimmen. Die Änderung entspricht dem zweiten Teile des Postulates, das Sie dem Beschlusse vom 22. Juni 1923 über die Gewährung von Teuerungszulagen für das zweite Halbjahr 1923 angefügt haben. Der erste Teil des Postulates enthält die Einladung an den Bundesrat, die Vorlage des Besoldungsgesetzes für die eidgenössischen Beamten, Angestellten und Arbeiter derart zu fördern, dass die Kommissionen beider Räte spätestens in der Dezembertagung des laufenden Jahres bestellt werden können. Der von unserem Finanzdepartemente dem Bundesrate zugestellte Entwurf zu einem Bundesgesetze über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten ist im Laufe dieses Jahres von einer Delegation unserer Behörde beraten worden. Gestützt auf die stattgefundene Beratung hat das Finanzdepartement den Entwurf bereinigt und ihn im Laufe des Monats Oktober neuerdings dem Bundesrate zur Beschlussfassung vorgelegt. Seither ist auch der Entwurf der zugehörigen Botschaft vorbereitet worden. Wir beabsichtigen, die Beratung der Gesetzesvorlage derart zu fördern, dass Ihnen dieselbe möglichst bald zugestellt werden kann.

Die dem Bundespersonal ausgerichteten Teuerungszulagen setzen sich seit Jahren zusammen aus Grundzulagen, Ortszulagen und Kinderzulagen. Seit dem 1. Juli 1922 wird für die Bemessung der Grundzulagen auf den Teuerungsindex abgestellt. Die Teuerung gegenüber den Vorkriegsjahren 1912 bis 1914 ist für die drei Zeitabschnitte, zweites Halbjahr 1922, erstes Halbjahr und zweites Halbjahr 1923 mit 70 % angenommen. Von den insgesamt 67,000 Dienstpflichtigen des Bundes werden rund 58,000 Arbeitskräfte, die ein volles Tagewerk im Bundesdienst verrichten, von den Bundesbeschlüssen über die Teuerungszulagen unmittelbar betroffen. Die Bezüge der übrigen etwa 9000 Arbeitskräfte werden jeweilen der allgemeinen Zulageordnung angepasst.

Bei dem mit vollem Tagewerke im Bundesdienste beschäftigten Personal sind hinsichtlich des Ausmasses der Grundzulagen zu unterscheiden:

1. die Dienstpflichtigen mit Vorkriegsbesoldungen von weniger als Fr. 2800;
2. die Dienstpflichtigen mit Vorkriegsbesoldungen von Fr. 2800 bis Fr. 4000;
3. die Dienstpflichtigen mit Vorkriegsbesoldungen von mehr als Fr. 4000.

Die erste Gruppe umfasst etwa $\frac{5}{8}$, die zweite etwa $\frac{2}{8}$ und die dritte etwa $\frac{1}{8}$ aller in Betracht fallender Arbeitskräfte. Die Dienstpflichtigen der ersten Gruppe beziehen eine Grundzulage von mehr als 70 % der massgebenden Vorkriegsbesoldung. Der mittleren Gruppe wird die angenommene Teuerung von 70 % mit den Grundzulagen voll ausgeglichen, und für die dritte Gruppe macht die Grundzulage weniger als 70 % der Vorkriegsbesoldung aus. Weitere Einzelheiten über die gegenwärtige Regelung der Grundzulagen können der Übersicht 1 entnommen werden.

Die Ortszulagen, welche die örtlichen Unterschiede in den Lebenskosten mildern sollen, werden gegenwärtig in fünf Stufen und seit 1. Juli 1923 je nach dem Zivilstande des Dienstpflichtigen verschieden hoch bemessen. Sie betragen für ein ganzes Jahr:

	für Ledige	für Verheiratete
	Fr.	Fr.
in der ersten Stufe . . .	75	100
in der zweiten Stufe . . .	150	200
in der dritten Stufe . . .	225	300
in der vierten Stufe . . .	300	400
in der fünften Stufe . . .	375	500

Vor dem 1. Juli 1923 erhielten die Ledigen die gleichen Ortszulagen wie die Verheirateten. Die Kinderzulage beträgt seit 1. Juli 1922 Fr. 150 für jedes nicht erwerbende Kind unter achtzehn Jahren.

Trotzdem eine etwelche Ermässigung der Grundzulagen im Hinblick auf die Finanzlage des Bundes und die allgemeine Wirtschaftslage des Landes gerechtfertigt schiene, können wir für das nächste Jahr eine solche Massnahme, angesichts der wieder etwas ansteigenden Preiskurven, nicht befürworten. In unserer Botschaft vom 15. Mai 1923 sind wir zum Schlusse gekommen, dass auf Grund der Würdigung der Indexberechnungen die Teuerung gegenüber 1912/14 mit ungefähr 62 % bis 66 % angenommen werden könne. Mit Rücksicht auf die damaligen Verhältnisse hat der Bundesrat eine Herabsetzung der Grundzulagen nicht in Erwägung gezogen. Wir behielten uns aber ausdrücklich vor, Ihnen eine solche Herabsetzung für das Jahr 1924 auch dann vorzuschlagen, wenn eine Erleichterung im Stande der Lebenskosten nicht eintreten sollte. Nun zeigen die Zahlenreihen der Übersicht 2 und die Kurven der anschliessenden graphischen Darstellung, dass der Gesamtindex inzwischen um 3 bis 4 Punkte gestiegen ist. Der am 1. November 1923 erfolgte Milchpreisaufschlag und seine Auswirkungen werden die landesdurchschnittlichen Lebenskosten bis gegen das Ende dieses Jahres schätzungsweise bis auf 70 % über den Durchschnitt der Vorkriegszeit heben. Bei dieser Sachlage würde eine Herabsetzung des zur Ermittlung der Grundzulagen massgebenden Indexes, oder auch nur eine etwelche Kürzung der Zuschläge zum vollen Teuerungsausgleiche für Dienstpflichtige mit Vorkriegsbesoldungen von weniger als Fr. 2800, von den Betroffenen als nicht gerechtfertigte Massnahme betrachtet. Wir möchten Ihnen deshalb empfehlen, die gegenwärtig gültige Zulagenordnung auch für das Jahr 1924 beizubehalten.

Die Personalverbände erachten die von uns vorgeschlagene Regelung als nicht ausreichend. Sie verlangen die Rückkehr zu den Grundzulagen, die vor dem 1. Juli 1923 Geltung hatten, d. h. die Erhöhung der Zuschläge um durchschnittlich Fr. 75 für das Personal mit Vorkriegsbesoldungen von weniger als Fr. 3000. Mit anderen Worten, es soll der Dienstpflichtige der unteren Besoldungsstufen Zuschläge zum vollen Teuerungsausgleiche bis zu 40 % erhalten, statt nur bis zu 35 %. Auf ein ganzes Jahr berechnet, wäre bei Verwirklichung dieses Begehrens mit einer Mehrausgabe zu rechnen

für die allgemeine Bundes- verwaltung von rund	für die Bundesbahnen von rund	für beide zusammen von rund
Fr.	Fr.	Fr.
1,300,000	1,600,000	2,900,000

Schon bei frühern Gelegenheiten haben wir dargetan, dass solche Zuschläge die Belohnung der Arbeiterschaft des Bundes wesentlich über das Mass hinausheben, das die schweizerische Privatwirtschaft ihren Arbeitnehmern selbst bei gutem Absatze zu zahlen imstande ist. Die in Übersicht 3 angegebenen durchschnittlichen Bezüge einiger personalreicher Dienst kategorien des Bundespersonals und die daneben in Verhältniszahlen ersichtliche Wirkung der bisherigen Teuerungszulagenbeschlüsse mögen diese Tatsache bestätigen. Sie zwingt uns, jedem über die gegenwärtige Regelung hinausgehenden Begehren entgegenzutreten. Damit würden nicht nur dem Finanzhaushalt des Bundes und seiner Verkehrsbetriebe allzu schwere Lasten aufgebürdet, sondern es entstünden daraus auch unerträgliche Rückwirkungen für andere öffentliche Verwaltungen und Betriebe und für die Privatwirtschaft.

Wir müssen uns auch der weiteren Forderung der Personalverbände widersetzen, wonach die Ledigen entsprechend der Behandlung vor dem 1. Juli 1923 auf die nämlichen Ortszulagen Anspruch haben wie die Verheirateten. Die unterschiedliche Behandlung der Ledigen und Verheirateten im Sinne der heutigen Ordnung ist in Ihrer letzten Junitagung mit grosser Mehrheit gutgeheissen worden. Nach neuen Zählungen der Ledigen in Orten mit Ortszulagen hätte die Verwirklichung dieses Begehrens der Personalverbände eine Mehrausgabe zur Folge

für die allgemeine Bundes- verwaltung von rund	für die Bundesbahnen von rund	für beide zusammen von rund
Fr.	Fr.	Fr.
500,000	200,000	700,000

Die im Jahre 1923 ausgerichteten und noch auszurichtenden Teuerungszulagen dürften voraussichtlich folgende Beträge erreichen:

	bei der allgemeinen Bundesverwaltung rund	bei den Bundesbahnen rund	bei beiden zusammen rund
	Fr.	Fr.	Fr.
an Grundzulagen . . .	58,600,000	70,000,000	128,600,000
an Ortszulagen . . .	6,200,000	5,400,000	11,600,000
an Kinderzulagen . . .	4,800,000	7,700,000	12,500,000
	<hr/> 69,600,000	<hr/> 83,100,000	<hr/> 152,700,000

Auf 1. April 1924 treten für die Beamten und ständigen Angestellten die gesetzlichen Besoldungserhöhungen in Kraft. Dadurch erhöhen sich auch die Grundzulagen. Trotzdem werden die Aufwendungen für Teuerungszulagen oder andere Teuerungsausgleiche im Jahre 1924 voraussichtlich um wenigstens Fr. 1,200,000 geringer sein als 1923, sofern der auf 1. Juli 1923 wirksam gewordene Abbau der Zuschläge für Dienstpflichtige der untern Besoldungsstufen beibehalten wird.

Vorausgesetzt, dass Sie mit uns zum Schlusse gelangen, an der geltenden Ordnung der Grund-, Orts- und Kinderzulagen für das Jahr 1924 grundsätzlich nichts zu ändern, so kann im künftigen Bundesbeschlusse von der Wiedergabe der einzelnen Bestimmungen des Bundesbeschlusses vom 22. Juni 1923 Umgang genommen werden.

Nach Art. 6 des Bundesbeschlusses vom 1. Juli 1922 haben Beamte, Angestellte und Arbeiter, die erhöhte, dem Stande der Lebenskosten bereits angepasste Besoldungen oder Löhne beziehen, keinen Anspruch auf Teuerungszulagen. Der Bundesbeschluss über die Ausrichtung von Teuerungszulagen vom 22. Juli 1923, der gemäss Art. 1 des vorliegenden Beschlussentwurfes auch für das Jahr 1924 gelten soll, bestätigt jenen Art. 6 des Beschlusses vom 1. Juli 1922. Nun ist die Post- und Telegraphenverwaltung im Begriffe, die Besoldungsverhältnisse der Inhaber von Post-, Telegraphen- und Telephonbureaux III. Klasse und der Postablaghalter neu zu ordnen. Um keinerlei Unklarheit aufkommen zu lassen, bemerken wir, dass die von Ihnen zu beschliessenden Teuerungszulagen den soeben genannten Dienstpflichtigen nur so lange zukommen, als ihre Besoldungsverhältnisse nicht neu geordnet sind. Nach der in Vorbereitung befindlichen Neuordnung werden gewisse Herabsetzungen der bisherigen Bezüge Platz greifen. Es würde dem Sinne von Art. 11 der Statuten für die Versicherungskasse eidgenössischer Beamter, Angestellter und Arbeiter widersprechen, wenn es bei derartigen Herabsetzungen in das Ermessen des Beteiligten gestellt bliebe, für eine höhere als die wirkliche Besoldung versichert zu bleiben. Die Bestimmung dieses Art. 11 verfolgt den Zweck, die Beibehaltung eines über die wirkliche Besoldung hinausgehenden anrechenbaren Jahresverdienstes in jenen Fällen zu ermöglichen, bei denen es sich um individuelle, aus besondern Gründen durchgeführte Lohnherabsetzungen handelt.

Eine Anzahl Dienstpflichtiger steht immer noch im Genusse von sogenannten Garantiebezügen, d. h. von Teuerungszulagen,

die über das ordentliche Mass hinausgehen und deren Abbau gewisse schonende Übergangsbestimmungen bisher im Wege standen. Die Zahl der Bezüger ist indessen nicht mehr von Bedeutung, und die Summe aller dieser überschüssenden Beträge macht auf das Jahr berechnet kaum Fr. 20,000 aus. Nichtsdestoweniger hat es nach wie vor die Meinung, dass allfällige ordentliche oder ausserordentliche Besoldungserhöhungen auf die Garantiebezüge anzurechnen seien. Dies hat zur Folge, dass das Dienst Einkommen nur dann erhöht werden darf, wenn der neu hinzukommende Anspruch den Garantiebezug übersteigt. Erhöht sich die Ortszulage eines Dienstpflichtigen wegen veränderter Ortseinreihung oder Verheiratung oder erhöht sich die Kinderzulage infolge Änderung des Familienstandes, so ist dieser Grundsatz sinngemäss anzuwenden.

Gestützt auf diese Darlegungen haben wir die Ehre, Sie zu bitten, dem beiliegenden Beschlussentwürfe Ihre Zustimmung zu erteilen.

Wir benützen auch diesen Anlass, Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 27. November 1923.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Scheurer.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Massgebende Vorkriegsbesoldung	Vorlage des Bundesrates (gegenwärtige Regelung) <i>Projet du Conseil fédéral (régime actuel)</i>				Begehren der Personalverbände (Wiederherstellung der Regelung zweites Halbjahr 1922 und erstes Halbjahr 1923) <i>Revendications des associations du personnel (rétablissement des normes appliquées en 1922, 2^e semestre, et 1923, 1^{er} semestre)</i>				Unterschied <i>Différence</i>	Massgebende Vorkriegsbesoldung	Vorlage des Bundesrates (gegenwärtige Regelung) <i>Projet du Conseil fédéral (régime actuel)</i>				Massgebende Vorkriegsbesoldung	Vorlage des Bundesrates (gegenwärtige Regelung) <i>Projet du Conseil fédéral (régime actuel)</i>							
	in % der massgebenden Teuerung <i>en % du renchérissement</i>	in % der Vorkriegsbesoldung <i>en % du traitement d'avant-guerre</i>	in Fr. <i>en francs</i>	Besoldung und Grundzulage zusammen <i>traitement et allocation principale totale</i>	in % der massgebenden Teuerung <i>en % du renchérissement</i>	in % der Vorkriegsbesoldung <i>en % du traitement d'avant-guerre</i>	in Fr. <i>en francs</i>	Besoldung und Grundzulage zusammen <i>traitement et allocation principale totale</i>			in % der massgebenden Teuerung <i>en % du renchérissement</i>	in % der Vorkriegsbesoldung <i>en % du traitement d'avant-guerre</i>	in Fr. <i>en francs</i>	Besoldung und Grundzulage zusammen <i>traitement et allocation principale totale</i>		in % der massgebenden Teuerung <i>en % du renchérissement</i>	in % der Vorkriegsbesoldung <i>en % du traitement d'avant-guerre</i>	in Fr. <i>en francs</i>	Besoldung und Grundzulage zusammen <i>traitement et allocation principale totale</i>	in % der massgebenden Teuerung <i>en % du renchérissement</i>	in % der Vorkriegsbesoldung <i>en % du traitement d'avant-guerre</i>	in Fr. <i>en francs</i>	Besoldung und Grundzulage zusammen <i>traitement et allocation principale totale</i>
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)				
1,400	135	94,5	1,323	2,723	140	100	1,400	2,800	77	4,800	96	67,2	3,226	8,026	8,200	79	55,3	4,535	12,735				
1,500	132,5	92,8	1,393	2,893	137,5	96,4	1,446	1,946	53	4,900	95,5	66,8	3,276	8,176	8,300	78,5	54,9	4,561	12,861				
1,600	130	91,1	1,458	3,058	135	94,6	1,514	3,114	56	5,000	95	66,5	3,325	8,325	8,400	78	54,6	4,587	12,987				
1,700	127,5	89,4	1,520	3,220	132,5	92,8	1,579	3,279	59	5,100	94,5	66,1	3,374	8,474	8,500	77,5	54,2	4,612	13,112				
1,800	125	87,6	1,578	3,378	130	91,1	1,641	3,441	63	5,200	94	65,8	3,422	8,622	8,600	77	53,9	4,636	13,236				
1,900	122,5	85,8	1,632	3,532	127,5	89,4	1,699	3,599	67	5,300	93,5	65,4	3,469	8,769	8,700	76,5	53,5	4,659	13,359				
2,000	120	84,1	1,683	3,683	125	87,6	1,753	3,753	70	5,400	93	65,1	3,516	8,916	8,800	76	53,2	4,682	13,482				
2,100	117,5	82,4	1,731	3,831	122,5	85,9	1,804	3,904	73	5,500	92,5	64,7	3,562	9,062	8,900	75,5	52,8	4,700	13,600				
2,200	115	80,6	1,775	3,975	120	84,1	1,852	4,052	77	5,600	92	64,4	3,607	9,207	9,000	75	52,2	4,700	13,700				
2,300	112,5	78,9	1,815	4,115	117,5	82,8	1,895	4,195	80	5,700	91,5	64,0	3,651	9,351	9,100	75	51,6	4,700	13,800				
2,400	110	77,1	1,852	4,252	115	80,6	1,936	4,336	84	5,800	91	63,7	3,695	9,495	9,200	75	51,0	4,700	13,900				
2,500	107,5	75,4	1,885	4,385	112,5	78,9	1,973	4,473	88	5,900	90,5	63,3	3,738	9,638	9,300	75	50,5	4,700	14,000				
2,600	105	73,6	1,915	4,515	110	77,1	2,006	4,606	91	6,000	90	63,0	3,780	9,780	9,400	75	50,0	4,700	14,100				
2,700	102,5	71,9	1,942	4,642	107,5	75,4	2,036	4,736	94	6,100	89,5	62,6	3,822	9,922	9,500	75	49,4	4,700	14,200				
2,800	100	70,1	1,965	4,765	105	73,6	2,063	4,863	98	6,200	89	62,3	3,863	10,063	9,600	75	48,9	4,700	14,300				
2,900	100	70	2,030	4,930	102,5	71,9	2,086	4,986	56	6,300	88,5	61,9	3,903	10,203	9,700	75	48,4	4,700	14,400				
3,000	100	70	2,100	5,100	100	70,1	2,105	5,105	5	6,400	88	61,6	3,943	10,343	9,800	75	47,9	4,700	14,500				
3,100	100	70	2,170	5,270						6,500	87,5	61,2	3,982	10,482	9,900	75	47,4	4,700	14,600				
3,200	100	70	2,240	5,440						6,600	87	60,9	4,020	10,620	10,000	75	47,0	4,700	14,700				
3,300	100	70	2,310	5,610						6,700	86,5	60,5	4,057	10,757	10,100	75	46,5	4,700	14,800				
3,400	100	70	2,380	5,780						6,800	86	60,2	4,094	10,894	10,200	75	46,0	4,700	14,900				
3,500	100	70	2,450	5,950						6,900	85,5	59,8	4,130	11,030	10,300	75	45,6	4,700	15,000				
3,600	100	70	2,520	6,120						7,000	85	59,5	4,165	11,165	10,400	75	45,1	4,700	15,100				
3,700	100	70	2,590	6,290						7,100	84,5	59,1	4,200	11,300	10,500	75	44,7	4,700	15,200				
3,800	100	70	2,660	6,460						7,200	84	58,8	4,234	11,434	10,600	75	44,3	4,700	15,300				
3,900	100	70	2,730	6,630						7,300	83,5	58,4	4,267	11,567	10,700	75	43,9	4,700	15,400				
4,000	100	70	2,800	6,800						7,400	83	58,1	4,300	11,700	10,800	75	43,5	4,700	15,500				
4,100	99,5	69,8	2,856	6,956						7,500	82,5	57,7	4,332	11,832	10,900	75	43,1	4,700	15,600				
4,200	99	69,3	2,911	7,111						7,600	82	57,4	4,363	11,963	11,000	75	42,7	4,700	15,700				
4,300	98,5	68,9	2,965	7,265						7,700	81,5	57,0	4,393	12,093	12,000	75	39,1	4,700	16,700				
4,400	98	68,6	3,019	7,419						7,800	81	56,7	4,423	12,223	13,000	75	36,1	4,700	17,700				
4,500	97,5	68,2	3,072	7,572						7,900	80,5	56,3	4,452	12,352	14,000	75	33,5	4,700	18,700				
4,600	97	67,9	3,124	7,724						8,000	80	56,0	4,480	12,480	15,000	75	31,9	4,700	19,700				
4,700	96,5	67,5	3,175	7,875						8,100	79,5	55,6	4,508	12,608									

Für Besoldungen und Löhne von mehr als
Fr. 3000 wie in Spalten 2 bis 5

*Au-dessus de fr. 3000 les chiffres sont les
mêmes que ceux des colonnes 2 à 5*

Durchschnittliche Jahresbesoldungen im zweiten Halbjahre 1923. — Moyenne des traitements annuels (régime deuxième semestre 1923).

Dienstkategorien	in Franken — en francs								in Verhältniszahlen — en nombres proportionnels								Catégories
	mit Teuerungszulagen — allocation de renchérissement incluse								mit Teuerungszulagen — allocation de renchérissement incluse								
	Orte ohne Ortszulage localités sans indemnité de résidence				V. Ortszulagenstufe V ^e zone d'indemnité de résidence				Orte ohne Ortszulage localités sans indemnité de résidence				V. Ortszulagenstufe V ^e zone d'indemnité de résidence				
	ohne Teuerungszulagen sans allocation de renchérissement	Ledige und Verheiratete ohne Kinder célibataires et mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	Ledige célibataires	Verheiratete ohne Kinder mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	ohne Teuerungszulagen sans allocation de renchérissement	Ledige und Verheiratete ohne Kinder célibataires et mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	Ledige célibataires	Verheiratete ohne Kinder mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	
Zentralverwaltung.																	
Sekretäre I. Kl.	5372	8851	8953	9055	9226	9351	9453	9555	100	164	166	168	171	174	175	177	Administration centrale. Secrétaires de I ^{re} cl.
„ II. Kl.	4598	7721	7871	8021	8096	8221	8371	8521	100	167	171	174	176	178	182	185	„ de II ^e cl.
Kanzlisten I. Kl.	3969	6748	6898	7048	7123	7248	7398	7548	100	170	173	177	179	182	186	190	Commis de I ^{re} cl.
„ II. Kl.	3231	5493	5643	5793	5868	5993	6143	6293	100	170	174	179	181	185	190	194	„ de II ^e cl.
Zollverwaltung.																	
Zollgehilfen I. Kl.	3985	6775	6925	7075	7150	7275	7425	7575	100	170	173	177	179	182	186	190	Administration des douanes. Aides de douane de I ^{re} cl.
Zollaufseher	2789	4752	4902	5052	5127	5252	5402	5552	100	170	175	181	183	188	193	199	Visiteurs de douane.
Grenzwächter ¹⁾	1913	3551	3701	3851	3776	3851	4001	4151	100	185	193	201	197	201	209	216	Garde-frontière ¹⁾ .
III. Ortszulagenstufe, z. B. Basel. III ^e zone d'indemnité de résidence, p. ex. Bâle.																	
Postverwaltung.																	
Postunterbureauchefs	4468	7518	7668	7818	7893	8018	8168	8318	100	168	171	174	176	179	182	186	Sous-chefs de bureau.
Postkommis	3347	5690	5840	5990	6065	6190	6340	6490	100	170	174	178	181	184	189	193	Commis de poste.
Paketträger	2798	4762	4912	5062	5137	5262	5412	5562	100	170	175	180	183	188	193	198	Facteurs-messagerie.
Briefträger	2609	4527	4677	4827	4902	5027	5177	5327	100	173	179	185	187	192	198	204	Facteurs de lettres.
Postbureaudiener	2423	4282	4432	4582	4657	4782	4932	5082	100	176	182	189	192	197	203	209	Garçons de bureau.
Telegraphen- und Telephonverwaltung.																	
Telegraphisten	2884	4903	5053	5203	5278	5403	5553	5703	100	170	175	180	183	187	192	197	Administration des télégraphes et téléphones. Télégraphistes.
Telephonistinnen	1894	3522	—	—	3897	—	—	—	100	185	—	—	205	—	—	—	Téléphonistes (dames).
Monteure I. Kl.	3242	5512	5662	5812	5887	6012	6162	6312	100	170	174	179	181	185	190	194	Monteurs de I ^{re} cl.
„ II. Kl.	2496	4379	4529	4679	4754	4879	5029	5179	100	175	181	187	190	195	201	207	„ de II ^e cl.
Linienarbeiter I. Kl.	2418	4276	4426	4576	4651	4776	4926	5076	100	176	183	189	192	197	203	209	Ouvriers de ligne de I ^{re} cl.
„ II. Kl.	2015	3705	3855	4005	4080	4205	4355	4505	100	183	191	198	202	208	216	223	„ „ „ de II ^e cl.

1) Dazu Anspruch auf kostenfreie Unterkunft für die Person des Grenzwächters.

1) Le garde-frontière a droit en outre à la gratuité du logement pour sa personne.

Dienstkategorien	in Franken — en francs								in Verhältniszahlen — en nombres proportionnels								Catégories																
	ohne Teuerungszulagen sans allocation de renchérissement	mit Teuerungszulagen — allocation de renchérissement incluse								ohne Teuerungszulagen sans allocation de renchérissement	mit Teuerungszulagen — allocation de renchérissement incluse																						
		Orte ohne Ortszulage localités sans indemnité de résidence				V. Ortszulagenstufe V ^e zone d'indemnité de résidence					Orte ohne Ortszulage localités sans indemnité de résidence				V. Ortszulagenstufe V ^e zone d'indemnité de résidence																		
		Ledige und Verheiratete ohne Kinder célibataires et mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	Ledige célibataires	Verheiratete ohne Kinder mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	Ledige und Verheiratete ohne Kinder célibataires et mariés sans enfants		Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants	Ledige célibataires	Verheiratete ohne Kinder mariés sans enfants	Verheiratete mit 1 Kinde mariés avec 1 enfant	Verheiratete mit 2 Kindern mariés avec 2 enfants																	
Bundesbahnverwaltung.																	Administration des chemins de fer fédéraux.																
Souschefs I. Kl.	4620	7744	7894	8044	8119	8244	8394	8544	100	167	170	174	175	178	181	184	Souschefs de I ^{re} cl.																
" II Kl.	4084	6929	7079	7229	7304	7429	7579	7729	100	169	173	177	178	181	185	189	" de II ^{re} cl.																
Stationsvorstände I. Kl.	4430	7454	7604	7754	—	—	—	—	100	168	171	175	—	—	—	—	Chefs de station de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	3584	6093	6243	6393	—	—	—	—	100	170	174	178	—	—	—	—	" " " de II ^{re} cl.																
" III. Kl.	3057	5197	5347	5497	—	—	—	—	100	170	174	179	—	—	—	—	" " " de III ^{re} cl.																
Stationsgehilfen I. Kl.	3484	5923	6073	6223	6298	6423	6573	6723	100	170	174	178	180	184	188	192	Commis de gare de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	2780	4740	4890	5040	5115	5240	5390	5540	100	170	175	181	183	188	193	199	" " " de II ^{re} cl.																
" III. Kl.	2084	3806	—	—	—	—	—	—	100	182	—	—	—	—	—	—	" " " de III ^{re} cl.																
Güterexpeditionsgehilfen I. Kl.	3532	6005	6155	6305	6380	6505	6655	6805	100	170	174	178	180	184	188	192	Commis aux marchandises de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	2743	4694	4844	4994	5069	5194	5344	5494	100	171	176	182	184	189	194	200	" " " de II ^{re} cl.																
" III. Kl.	1893	3520	—	—	3895	—	—	—	100	185	—	—	205	—	—	—	" " " de III ^{re} cl.																
Lokomotivführer I. Klasse ¹⁾	3521+900	7678	7828	7978	8053	8178	8328	8478	100	173	177	180	182	184	188	191	Mécaniciens de I ^{re} cl. ¹⁾																
" II. Klasse ¹⁾	3000+720	6562	6712	6862	6937	7062	7212	7362	100	176	180	184	186	189	193	197	" de II ^{re} cl. ¹⁾																
Lokomotivheizer I. Kl. ¹⁾	2401+600	5312	5462	5612	5687	5812	5962	6112	100	177	182	187	189	193	198	203	Chauffeurs de I ^{re} cl. ¹⁾																
" II. Kl. ¹⁾	2495+480	5226	5376	5526	5601	5726	5876	6026	100	175	180	185	188	192	197	202	" de II ^{re} cl. ¹⁾																
Zugführer ¹⁾	3040+600	6398	6548	6698	6773	6898	7048	7198	100	175	179	184	186	189	193	197	Chefs de train ¹⁾																
Kondukteure ¹⁾	2437+ ^{510*} 540**	5190* 5250**	5400	5550	5565	5750	5900	6050	100	176	181	186	188	193	198	203	Conducteurs ¹⁾																
Bremser ¹⁾	1907+480	4309	4459	4609	4684	4809	4959	5109	100	180	186	193	196	201	207	214	Gardes-freins ¹⁾																
Weichenwärter I. Kl.	2497	4381	4531	4681	4756	4881	5031	5181	100	175	181	187	190	195	201	207	Aiguilleurs de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	2264	4063	4213	4363	—	—	—	—	100	179	186	192	—	—	—	—	" de II ^{re} cl.																
Rangierarbeiter I. Kl.	2348	4181	4331	4481	4556	4681	4831	4981	100	178	184	190	194	199	205	212	Ouvriers aux manœuvres de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	2106	3839	3989	4139	—	—	—	—	100	182	189	196	—	—	—	—	" " " de II ^{re} cl.																
Güterarbeiter I. Kl.	2163	3920	4070	4220	4295	4420	4570	4720	100	181	188	195	198	204	211	218	Ouvriers aux marchandises de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	1943	3596	3746	3896	—	—	—	—	100	185	192	200	—	—	—	—	" " " de II ^{re} cl.																
Fahrdienstarbeiter I. Kl.	2281	4088	4238	4388	4463	4588	4738	4888	100	179	185	192	195	201	207	214	Ouvriers à la traction de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	1986	3662	3812	3962	—	—	—	—	100	184	191	199	—	—	—	—	" " " de II ^{re} cl.																
Bahnwärter I. Kl.	2299	4114	4264	4414	4489	4614	4764	4914	100	178	185	191	195	200	207	213	Gardes-voies de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	1999	3682	3832	3982	—	—	—	—	100	184	191	199	—	—	—	—	" de II ^{re} cl.																
Bahnarbeiter I. Kl.	2151	3904	4054	4204	4279	4404	4554	4704	100	181	188	195	198	204	211	218	Cantonniers de I ^{re} cl.																
" II. Kl.	1885	3508	3658	3808	—	—	—	—	100	186	194	202	—	—	—	—	" de II ^{re} cl.																

¹⁾ Mit Einschluss der festen Nebenbezüge und Grundzulagen auf den versicherten Nebenbezügen.

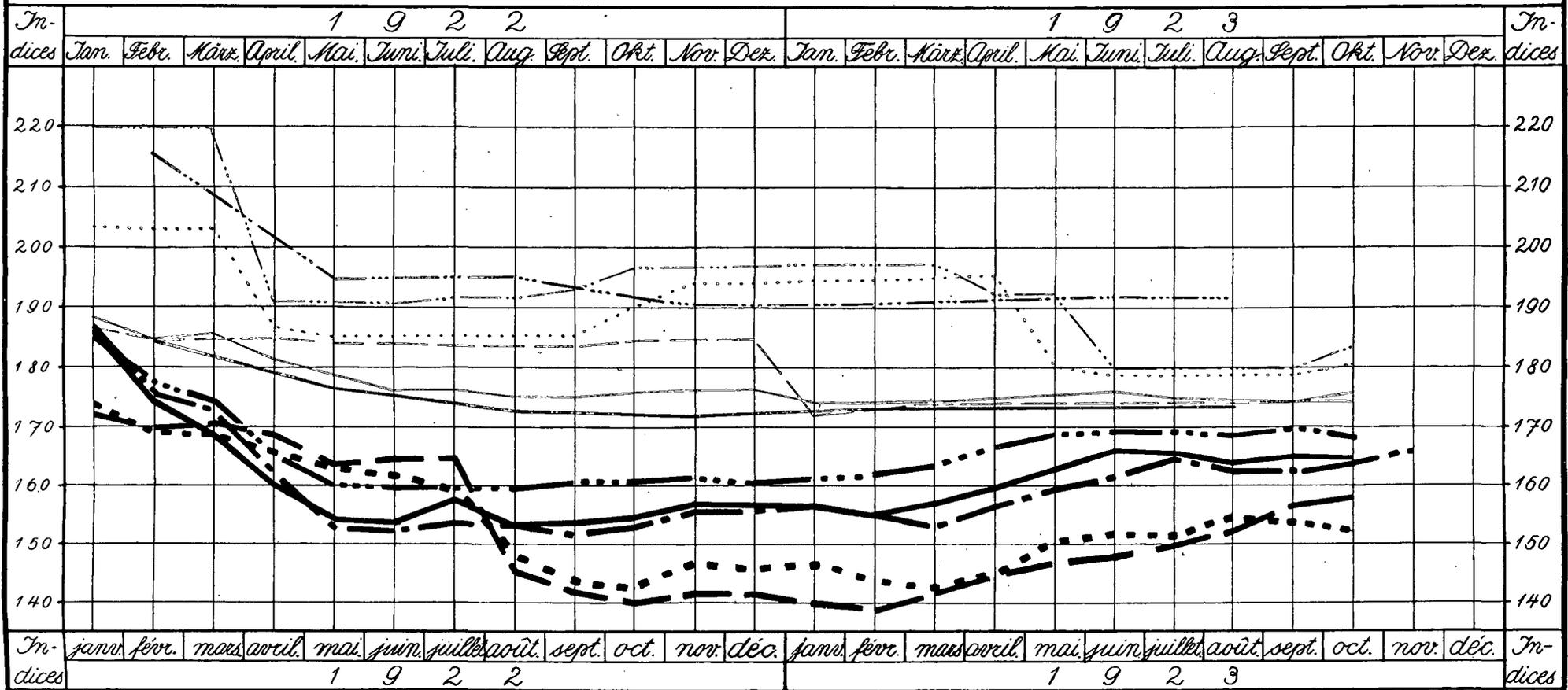
* Ledig. ** Verheiratet.

¹⁾ Les suppléments accessoires fixes et l'allocation principale afférente aux suppléments accessoires assurés sont compris dans ces montants.

* Célibataire. ** Marié.

Indices der Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- u. Leuchtstoffe und Bekleidung.
 Monatsdurchschnitte seit Januar 1922

Nombres indices des prix de détail (denrées alimentaires, combustibles, éclairage, habillement)
 Moyennes mensuelles depuis janvier 1922



Indices	janv.	fevr.	mars	avril.	mai.	juin.	juillet.	août.	sept.	oct.	nov.	déc.	janv.	fevr.	mars	avril.	mai.	juin.	juillet.	août.	sept.	oct.	nov.	déc.	Indices																							
	1 9 2 2												1 9 2 3																																			
	Nahrungsmittel denrées alimentaires																								Eidg. Arbeitsamt - Office fédéral de travail												Juni juin 1914 = 100											
	Bekleidung habillement																								Stat. Amt der Stadt Bern - Bureau de statistique, Ville de Berne												Juni juin 1914 = 100											
	Brenn- und Leuchtstoffe combustibles, éclairage																								Verband, Schweiz. Konsumv. - Union suisse des soc. de consomm.												Juni juin 1914 = 100											
																									Stat. Amt des Kt. Baselstadt - Bureau de stat. ct. de Bâle-Ville												Januar janvier 1912 = 100											
																									Stat. Amt der Stadt Zürich - Bureau de stat. ville de Zürich												Monatsmittel moyennes mens. 1912 = 100											

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Bundespersonal für das Jahr 1924.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 27. November 1923,

beschliesst:

Art. 1.

Für die Festsetzung der Teuerungszulagen des Bundespersonals im Jahre 1924 findet der Bundesbeschluss vom 22. Juni 1923 Anwendung, soweit in diesem Beschlusse nichts anderes bestimmt ist.

Art. 2.

¹ Dieser Beschluss gilt für Inhaber von Post-, Telegraphen- oder Telephonbureaux III. Klasse und für Postablagehalter bis zum Zeitpunkte der Neuordnung ihrer Besoldungsverhältnisse durch den Bundesrat.

² Soweit die Besoldungen infolge dieser Neuordnung herabgesetzt werden, findet Art. 11 der Statuten der Versicherungskasse für die eidgenössischen Beamten, Angestellten und Arbeiter, wonach ein Versicherter für den bisherigen höheren Jahresverdienst versichert bleiben kann, nicht Anwendung.

Art. 3.

Dieser Beschluss tritt als dringlicher Natur auf den 1. Januar 1924 in Kraft. Der Bundesrat wird mit seiner Vollziehung beauftragt.

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Ausrichtung von
Teuerungszulagen an das Bundespersonal für das Jahr 1924. (Vom 27. November 1923.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1923
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	50
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1788
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.12.1923
Date	
Data	
Seite	333-339
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 900

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.